

POLYGLOTT

TENERIFFA

ON TOUR

20 individuelle Touren über die Insel



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autorinnen: Irene Börjes, Dr. Gabriele Rupp, Susanne Lipps

Redaktion: Annette Pundsack

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Layoutkonzept/Titeldesign: Independent Medien Design, München Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Huber Kartographie GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0748-6

1. Auflage 2019

GuU 0748 08_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: plainpicture/Westend61/Santiago Garcia, David

Fotos: Alamy/parkerphotography: >; Alamy/Renckhoff, Dirk: >; APA

Publications/Norman, Gary John: >, >, >; AWL Images/Kozlowski, Karol: >;

Börjes, Irene: >; Fotolia/Effner, Jürgen: >; Fotolia/Insdes: >; Fotolia/Mühlbacher,

Torsten: >; Fotolia/Rodríguez, Santi: >; Fotolia/sathopper: >; Fotolia/sonnenflut

products: >; Fotolia/Zalan, Attila: >; Huber Images/Arcangelo, Piai: >; Huber

Images/Armellin, Andrea: >; Huber Images/Mirau: >; Huber Images/Olimpio,

Fantuz: >; Huber Images/Schmid, Reinhard: >, >, >, >, >; Imago Stock: >;

Jahreszeiten Verlag/Lengler, Gregor: >, >, >, >, >, >, >, >; Jahreszeiten

Verlag/Schmitz, Walter: >, >, >, >, >, >, >, >, >, >, >, >; Jahreszeiten

Verlag/Westermann, Jan-Peter: >; laif/Haenel, Gerald: >, >; laif/hemis.fr/Guiziou,

Franck: >; Lookphotos/Maeritz, Kay: >; mauritius Images/Alamy: >, >; mauritius

images/Alamy/Shaw, Ian: >; mauritius images/Dirscherl, Reinhard: >; mauritius

images/ImageBROKER: >; mauritius images/Jockschat, Joachim: >; mauritius

images/robertharding/Lightfoot, Jeremy: >; Shutterstock/Aznar, Salvador: >;

Shutterstock/Bledowski, Maciej: >; Shutterstock/John_Walker: >;

Shutterstock/Kazmierczak, Pawel: >; Shutterstock/Kozlowski, Karol: >;
Shutterstock/MarKord: >; Shutterstock/mstepanphotographer: >;
Shutterstock/Ninelle: >; Shutterstock/nito: >; Shutterstock/Popova, Tatiana: >;
Shutterstock/RossHelen: >; Shutterstock/Shevchenko, Eugen: >;
Shutterstock/Turchenick, Svetlana: >, stock.adobe.com/rh2010: >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de

 www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

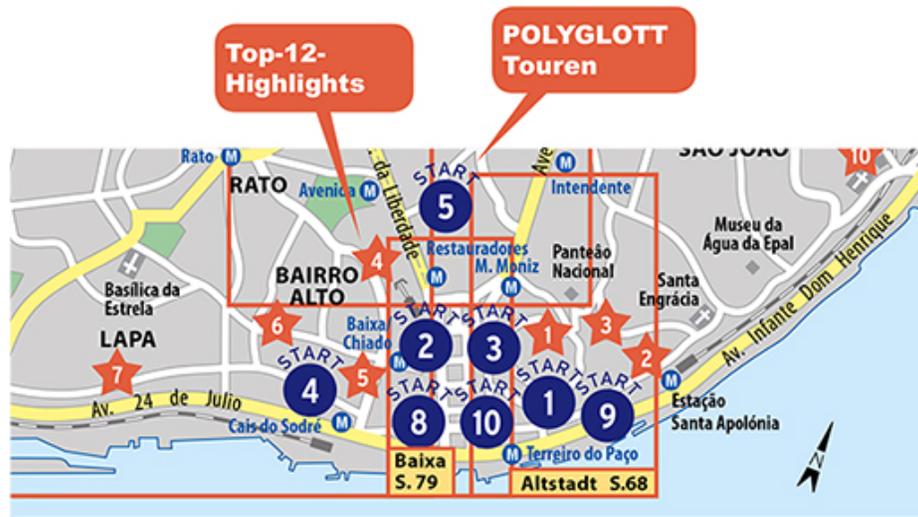
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 80 EUR	bis 20 EUR
€€	80 bis 160 EUR	20 bis 40 EUR
€€€	über 160 EUR	über 40 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 Strände von El Médano >

Teneriffas schönste Naturstrände liegen nahe dem Städtchen El Médano.

2 Masca >

Das schönste Dorf Teneriffas liegt spektakulär auf drei Felsrücken im Tenogebirge.

3 Garachico >

Der ehemals wichtigste Handels- und Hafenplatz zeigt sich heute verträumt.

4 Lago Martiánez, Puerto de la Cruz >

Das Meerwasserfreibad gestaltete César Manrique mit natürlichen Materialien.

5 Altstadt von La Orotava >

Herrenhäuser, Kirchen und Klöster gilt es in La Orotava zu entdecken.

6 Drachenbaum von Icod de los Vinos >

Der älteste und größte Drago von Teneriffa soll tausend Jahre alt sein.

7 Santa Cruz >

Die lebhafte Inselhauptstadt lädt zum Shoppen und Flanieren ein.

8 Playa de Las Teresitas, San Andrés >

An der Südküste des Anagagebirges eröffnet sich der fast weiße Sandstrand.

9 Pirámides de Güímar >

Die Stufenpyramiden geben Rätsel auf.

11 Altstadt von La Laguna >

Kirchen, Klöster und Paläste des 16./17. Jhs. an stimmungsvollen Plätzen schmücken die Altstadt.

11 Anagagebirge >

Die letzten Lorbeerurwälder durchstreift man bei einer Wanderung.

13 Teide-Nationalpark >

Der höchste Berg Spaniens erhebt sich aus einem Felsenrund.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN		REGION	DAUER
TOUR ①	Auf den Tafelberg Roque del Conde	Der Süden	4-5 Std.
TOUR ②	Zu den schönsten Naturstränden	Der Süden	1 Std.
TOUR ③	Kultur und Natur im Hinterland	Der Süden	2 Std.
TOUR ④	Besuch der kleinen Nachbarinsel	Der Süden	3 Std.
TOUR ⑤	Durch das wildromantische Tenogebirge	Der Westen	3 Std.
TOUR ⑥	Von der Küste ins Hinterland	Der Westen	2 1/2 Std.
TOUR ⑦	Ein Tag voller Abenteuer	Der Westen	3 1/2 Std.
TOUR ⑧	Ans Ende der Insel	Der Westen	2 1/2 Std.
TOUR ⑨	Superlative erleben	Der Norden	2 Std.
TOUR ⑩	Für kleine und große Leute	Der Norden	1 Std.
TOUR ⑪	Altstadtbummel	Der Norden	1 Std.
TOUR ⑫	Dörfer und Strände im Anagagebirge	Der Nordosten	2 Std.
TOUR ⑬	Panoramatour im Anagagebirge	Der Nordosten	2 Std.
TOUR ⑭	Von Küste zu Küste	Der Nordosten	2 Std.
TOUR ⑮	Versteckte Strände und	Der Nordosten	2 Std.

bekannte Bodegas

TOUR 16	Zu Besuch bei der Inselpatronin	Der Nordosten	1 1/2 Std.
TOUR 17	Entlang der Cañadas-Straße	Teide-Nationalpark	1 Std.
TOUR 18	Alte Heiligtümer und die Hauptstadt	Extra-Tour	1 Tag
TOUR 19	Historische Städte im Norden	Extra-Tour	1 Tag
TOUR 20	Ins Reich des Teide	Extra-Tour	1 Tag



© Jahreszeiten Verlag/Lengler, Gregor
An der Punta de Teno am nordwestlichen Inselzipfel

TYPISCH

TENERIFFA IST EINE REISE WERT!

Mildes Klima, Atlantikwasser und Strände, die Sehnsucht nach Teneriffa wächst, wenn es bei uns mal wieder grau und kühl ist. Spaß, Party und Trubel ziehen die Jüngeren in den Süden. Wer es ruhiger mag, findet vielfältige Landschaften und lebendige Städte, die es zu entdecken lohnt.



© Börjes, Irene

IRENE BÖRJES

ist Hamburgerin, lebt seit 1988 aber auf La Palma, Teneriffas kleiner Nachbarinsel. Sie erschloss sich die vielfältigste Insel im Archipel als Studien- und Wanderreiseleiterin und verbringt ganz privat ein paar Badetage in El Médano. Wenn sie Stadtluft braucht, zieht es sie nach Santa Cruz oder Puerto de la Cruz.

Hóla! So freundlich wird man überall begrüßt. Wenn es dann noch »Hóla Iris« oder »Hóla Sven« heißt, fühlt man sich sofort wie unter Freunden. Spanier sprechen sich mit dem Vornamen an, das Du oder Sie kommt je nach Bekanntheitsgrad hinzu. Ältere Menschen bekommen als Zeichen für besondere Achtung Don oder Doña vor den Vornamen. Aus Iris kann so eine Doña Iris werden, aber keine Señora Iris. Eher schon Señora Schmidt, aber dann wird es dienstlich oder sie ist in einem Hotel, in dem überwiegend Ausländer absteigen.



© Shutterstock/Kazmierczak, Pawel

Das gemütliche El Médano an der Südküste ist ein Hotspot für Windsurfer

Eigentlich wollte ich nie nach Teneriffa – viel zu touristisch –, dachte ich. Bis ich eine Reisegruppe auf Teneriffa übernehmen sollte. Schon die Vorbereitung öffnete mir die Augen. Ich wohnte in El Médano, mit seinem herrlichen Naturstrand und beständigen Winden ein Eldorado von Surfern und Kitem. Die Wanderungen führten über einsame Pfade durch Schluchten und über Felsgrate des Tenogebirges und am nächsten Tag durch Nebelurwälder mit wuchernden Farnen und Moosen im Anagagebirge. Brauchte ich mehr? Fehlte mir noch etwas? Ja, der Gipfel des Teide, der Aufstieg auf den Inselberg stand für den letzten Tag auf dem Plan.

Strandtag: Tasche abgestellt, Sonnenschirm aufgespannt, Kleid über den Kopf gezogen und schon springe ich hinein in die warmen Atlantikwellen. Luft und Wasser sind weich wie Samt und sanft wie Seide. Auf dem Rücken liegend, die Arme ausgebreitet, schaue ich in den wolkenfreien, hellblauen Himmel. Am Ufer knattern bunte Surfersegel. Nach dem Bad könnte ich in ein Lokal auf der Promenade einkehren und ein Eis essen oder einen erfrischenden frisch gepressten Orangensaft trinken. An meinem Lieblingsstrand ist es eher ruhig. Wer mehr Sportangebote möchte, mehr Menschen am Strand, Klubs, Party und Konzerte – und das möchten die meisten Teneriffaurauber –, findet in den Orten des Südens und Südwestens eine wesentlich größere Auswahl.



© Jahreszeiten Verlag/Schmitz, Walter
Im El-Pijaral-Gebiet im Anagagebirge

Teneriffa ist eine reine Vulkaninsel, der Boden tief unter ihr immer noch heiß. Grund zur Sorge gibt es nicht. Ausbrüche kündigen sich lange vorher durch Erdstöße an. Für Urlauber wie für Bewohner bringt der Vulkan viele Vorteile.

Fruchtbare, mineralhaltige Böden, rustikales Baumaterial und Wohnraum für Menschen und Vieh. Noch immer leben Familien im Anagagebirge in - sehr bequem ausgebauten - Höhlen. Für Besucher bieten die Vulkane spannende Eindrücke: im Nationalpark, auf dem Pico del Teide oder beim Abstieg in die Unterwelt.

Die Insulaner sind offen und hilfsbereit. Fragen Sie einen Passanten in einer der schönen alten Städte nach dem Weg. Wenn er Zeit hat, wird er Sie zu Ihrem Ziel begleiten und unterwegs auf Sehenswürdigkeiten hinweisen. Eine ihrer

augenfälligsten Eigenschaften ist ihre »Tranquilidad«, ihre große Gelassenheit. Sie lassen sich nie von der Hektik der Urlauber im An- und Abreisestress anstecken. Eins der ersten neuen Wörter, die man hier lernt, ist »tranquilo« – immer mit der Ruhe. Und so regeln sie, was geregelt werden muss, ruhig und zuverlässig. Was hingegen nicht so wichtig ist, kann durchaus auch mal etwas länger dauern.



© Shutterstock/MarkKord

So grün kann die Insel sein – und überall Ausblicke auf das Meer

Das ganze Jahr über grünt und blüht es. In Parks und Gärten leuchten tropische Exoten aus aller Welt wie Jacaranda und Bougainvillea. In der Natur zeigt sich die einheimische Flora meist dezenter, dafür aber exklusiver. 130 Pflanzenarten gibt es nur hier. Manche, wie die rot blühende Tabaiba,

lediglich in zwei Schluchten. Botanisch Interessierte werden auf der Insel voll auf ihre Kosten kommen, und wer sich einfach an der Schönheit der Blütenpracht freut, sowieso.

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.



© Fotolia/Rodríguez, Santi

Die Kanaren-Wolfsmilch wird bis zu 3 m hoch

WARUM ESSEN DIE CANARIOS SO VIEL GOFIO?

Gofio ist ein praktisches und vollwertiges Lebensmittel aus Getreide, dessen volles Korn vor dem Mahlen geröstet wurde. Damit ist das Mehl gar und muss weder gekocht noch gebacken werden. Zu allen Mahlzeiten kann es ohne viel Aufwand in der Küche gegessen werden. Mit Milch

verrührt ergibt es ein Frühstück, mittags kommt es in die Suppe, mit etwas Wasser verknetet isst man es wie Brotstückchen. Die Erfinder des Gofios waren übrigens die Guanchen, Teneriffas Ureinwohner. mehr > Punkt 17

WARUM GIBT ES PFLANZEN, DIE SONST NIRGENDS VORKOMMEN?

Als rein vulkanische Insel hatte Teneriffa nie eine Landverbindung nach Nordafrika. Vögel und Stürme brachten Samen hierher, aus denen sich eine Pflanzenwelt vergleichbar der Nordafrikas und des Mittelmeerraums entwickelte. Auch dort gab es einmal Lorbeerwälder und Erika so groß wie Bäume. Während Klimateinbrüche wie die Eiszeit in Europa die Lorbeerwälder erfrieren und die Versteppung Nordafrikas sie verdursten ließen, überlebten sie hier. Andere Pflanzen wie die rot blühende Tabaiba aus der Familie der Wolfsmilchgewächse gibt es in der Natur nur im Tenogebirge und im Barranco del Infierno. Sie haben sich an die dortige spezielle mineralische Zusammensetzung des Bodens angepasst.

WOHER STAMMEN DIE HÖHLEN?

Die Insel Teneriffa entstand vor ca. 12 Mio. Jahren durch vulkanische Aktivität. Die Lava, die bei einem Ausbruch den Vulkan verlässt, kann je nach mineralischer Zusammensetzung dünnflüssig oder fester sein. An der Luft erkalten und erstarren die oberen Schichten zuerst. Sie bilden eine feste Gesteinsmasse. Dünnflüssige, glühend heiße Lava kann darunter weiterströmen. An anderen Stellen bilden sich Gasblasen. Am Ende des Ausbruchs bleiben diese Wege als Tunnel und Höhlen zurück.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

❶ **Schaukelnder Ritt** Gönnen Sie sich einen Ritt auf einem Dromedar im Camel Park [Online-Karte](#). Hier sind 60 Kamele zu Hause, die einer speziellen, auf den Kanaren jahrhundertlang in der Landwirtschaft eingesetzten Rasse angehören (Ctra. TF-28 Los Cristianos – La Camella, Tel. 922 72 11 21, www.camelpark.es, 30 Min. 20 €).

❷ **Mitfeiern** Wenn Kartoffelchen durch die Luft fliegen, sind Sie beim Festzug zu Ehren von San Isidro, dem Patron der Bauern. Lokalen Wein gibt es auch – und zwar direkt aus dem Ziegenschlauch. Wo und wann Sie mitfeiern können, zeigt der Festkalender [>](#).

❸ **Delfine und Wale sichten** Sehr gut möglich ist dies auf einer Bootstour vor Teneriffas Westküste. Während die Delfine an schneller Fahrt ebenso viel Spaß haben wie Sie, sind Wale eher langsam und zurückhaltend, ihre Reviere stehen deshalb unter Schutz. Von allen Häfen im Westen stechen Whalewatchingboote in See [>](#).

❹ **Joggen barfuß im Sand** Die Playa de Las Teresitas [>](#) ist der Lieblingsstrand der Hauptstädter und gleichzeitig einer

der schönsten Strände der Insel. Zum Joggen eignet er sich perfekt. Wer Barfußlaufen nicht gewohnt ist, fängt am besten mit kürzeren Strecken an und nimmt für längere Passagen die Lafschuhe mit. Dieser und andere nützliche Tipps stehen unter www.playadelasteresitas.es.

5 Durch hohe Baumheide streifen Über Ihnen in schwindelnder Höhe weiße und rosa Erikablüten, während ihre lila Verwandten in der Lüneburger Heide nur über die Füße reichen. Sie erleben die Baumheide (*Erica arborea*) bei einer Wanderung am Cruz del Carmen > in den Urwäldern in Teneriffas Norden.

6 Radtour Es muss nicht gleich eine Bergetappe sein! Die Insel lässt sich auch auf Küstenniveau erradeln, etwa bei einer Tour von Santa Cruz nach San Andrés (hin/zurück 15 km).

7 Aufstieg mit Spitzensicht Ein garantiert aufsehenerregender Sonnenaufgang mit wahrhaft gigantischem Rundumblick ist für frühe Starter die Belohnung für den anstrengenden Marsch hinauf auf den höchsten Punkt Spaniens, die 3718 m hohe Spitze des Vulkans Teide >.

8 Stehpaddeln vor der Küste Das Stand Up Paddling (SUP) ist die gemütliche Variante des Surfens. Jeder kann es praktizieren. Einsteiger sollten einen Einführungskurs mitmachen, bevor sie in See stechen. Im Angebot etwa bei Tenerife Kitesurf [Online-Karte](http://www.tenerifekitesurf.es) (El Médano, www.tenerifekitesurf.es, 3 Std. 50 €/Person).



© Huber Images/Arcangelo, Piai

Im Paisaje Lunar ragen Kegel aus gebackener Vulkanasche in den Himmel

9 Durch die Mondlandschaft wandern Näher als auf dem Mond liegt diese im Paisaje Lunar >. Wind und Wetter haben weiße Vulkanaschen zu bizarren Kegeln geformt. Vor dem Staunen liegen allerdings 2 ½ Std. zu Fuß und genauso lange wieder zurück.

10 Karneval Mehr Rio als Köln in Santa Cruz >: Angesagt sind südamerikanische Rhythmen und passend dazu fantasievolle knappe Kostüme. Alle Gruppen haben ihre eigenen Umzüge: Kindergärten, Schulklassen, Nachbarschaften und Karnevalsvereine. Die bunte Fröhlichkeit animiert zum Mitmachen.

11 In der Gischt Bahnen ziehen Trotz Brandung und hoher Wellen kann man in den geschützten Meerwasserpools von

Bajamar > wunderbar schwimmen (tgl. geöffnet, mit Badeaufsicht 10–19 Uhr, Eintritt frei).

... PROBIEREN SOLLTEN

12 Tapas In den Glaskästen hinter der Bartheke liegen verführerische Köstlichkeiten wie Fischkroketten oder der typisch kanarische Pulpo-Oktopussalat. Die Portionen, für zwischendurch gedacht, sind klein. Wer Lust aufs Probieren hat, bestellt gleich drei davon, z.B. in der Casa Riquelme in Masca >.

13 Kaffee Die spanischen Kaffeespezialitäten sind eine Entdeckung wert. Probieren Sie beim Bummel durch Puerto de la Cruz im Café Dinámico auf der Plaza del Charco > einen *Cortado*, einen Espresso mit süßer, dicker Milch (ca. 1 €). Die Einheimischen trinken ihn meist im Stehen.

14 Vitaminspritze Genuss und Erfrischung am Strand: In jeder Bar, z.B. an der Playa Jardín >, presst man für Sie einen frischen Orangensaft mit mindestens vier Orangen pro Glas. Das hilft jedem müden Spaziergänger wieder auf die Beine!

15 Frischer Ziegenkäse Der *Queso blanco de cabra* ist mild, saftig und ohne jeden aufdringlichen Beigeschmack. In dem kleinen Dorf Tenorio > gibt es fast noch so viele Ziegenhirten wie Häuser, und überall wird mit »Se vende queso« auf das hauseigene Angebot aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit *jamón serrano*, luftgetrocknetem Schinken, gehört er zu den klassischen Vorspeisen in kanarischen Restaurants >.



© Jahreszeiten Verlag/Westermann, Jan-Peter
Kartoffeln auf Kanarisch – mit Meersalz

- 16 **Papas arrugadas con mojo** In viel Meersalz gekochte Kartoffeln mit *Mojo*, Tunke, bekommen Sie in jedem typischen Restaurant zum Hauptgericht >. Zu Fleisch wird die rote, scharfe Tunke aufgetragen, zu Fisch die milde, grüne.
- 17 **Gofio** Das vielleicht ungewöhnlichste Lebensmittel fehlt in keinem kanarischen Haushalt. Urlaubern wird es selten serviert. Fragen Sie danach, wenn Sie in einem typischen Lokal Suppe bestellen, und rühren Sie den Gofio zum Andicken hinein. Was ist Gofio? Mehr dazu >.
- 18 **Suppen mit Schmackes** Suppen kommen auf den Kanaren häufig als deftiger Eintopf daher. Probieren Sie einmal *Sopa*

de Garbanzos mit Kichererbsen oder *Potaje de verduras* mit viel Gemüse.

19 Meeresbeute Thunfisch wird im Sommer vor den Kanaren gefangen und mit grüner *Mojo* und *Papas arrugadas* serviert. Total lecker im Vista Mar in Los Abrigos! >

20 Traum in süß Gemahlene Mandeln, gemischt mit Honig und Biskuit: Der erste Löffel *Bienmesabe* schmeckt sehr süß, der zweite nur noch mmmh ... In der Taberna del Puerto > in Santa Cruz bekommt man sie – und überall sonst, wo authentische kanarische Küche serviert wird.

21 Bierdurst Auch auf Teneriffa wird gebraut! Ein gut gezapftes *Dorada* im Monkey Beach Club > wird alle Bierfreunde zufriedenstellen.

22 Vulkanwein Teneriffas Weine sind berühmt >. Der Wein von der Winzervereinigung Tacoronte-Acentejo aus dem Süden, behaupten Schwärmer, habe die Farbe alten Goldes, wie in den dunklen schimmernden Ebenen am Fuß des Vulkans. Eine gute Auswahl lokaler Weine gibt es z.B. in der Casa del Vino Tenerife >.

... BESTAUNEN SOLLTEN

23 Glühende Lava Durch einen nachgebildeten Vulkantunnel fließt täuschend echt Lava vom Videoband – so erreicht man unter besonderen Sinneseindrücken die Schauräume des Besucherzentrums im Nationalpark >.

24 Subtropischer Sternenhimmel Die besonders saubere Luft und die Dunkelheit auf den Höhen nutzt das Observatorium

bei Izaña >. Die beste Sicht (auch ohne Teleskop) in klaren Sternennächten haben Sie von den Aussichtsplätzen auf der Cumbre Dorsal und im Nationalpark >.

25 Herrenhaus der Eroberer Alonso de Lugo, der spanische Eroberer, richtete sich in der alten Hauptstadt La Laguna ein. In dem rund 450 Jahre alten Haus mit seinen massiven Mauern, herrlich bepflanztem Patio und umlaufender Galerie residiert heute die Touristeninformation >. Schauen Sie hinein!

26 Ausblick Einen wunderschönen Blick ins romantische Tenogebirge und über die Schlucht von Masca auf das Meer bietet die von Bougainvilleen und Engelstropfen umrankte Restaurantterrasse des El Guancho > im Dorfzentrum von Masca.



© Jahreszeiten Verlag/Schmitz, Walter

Ein funkelnder Sternenhimmel öffnet sich über dem Gipfel des Teide